

Bremen 11. März 1872.

Herrn

Prof. Dr. Visiani, Padua

Hochgeehrter Herr Professor!

Aus Ihren gefälligen Zeilen vom 8. d. M. ersehe ich mit Bedrübniß, ~~daß~~ daß meine Pflanzensendung Sie wenig befriedigt zu haben scheint. Ich bemerke aber dazu noch Folgendes. Pflanzen aus Ostgrönland existierten vor der 2. Deutschen Nordpol-Expedition in keinem Herbarium der Welt außer in Kew. Von den Gefäßpflanzen habe ich Ihnen Alles geschickt, was beim Einlaufen Ihres Briefes noch vorhanden war. - Was die Moose an-geht, so ist fast kein einziges mit Früchten gefunden worden, überdies wachsen fast alle Moose in dichten geschlossenen Polstern. Beides ist eine Folge des ungemein trockenen Sommers im arktischen Ostgrönland. Der Bearbeiter der Moose, Hr. Dr. Karl Müller in Halle,

war darüber sehr enttäuscht und hat
eine sehr schwere Arbeit gehabt; ich aber
kann die ~~zu~~ Moose nicht besser schicken,
als sie mitgebracht wurden.

Unter den Pflanzen von unserer Küste
werden Sie bei näherer Betrachtung eine
ganze Reihe interessanter Formen finden,
die der Beachtung wohl werth sind.

Ich bleibe hochachtungsvoll

Ihr

ergebener
Prof. Dr. Rudenau

Auf Ihre Pflanzen aus Dalmatien
freue ich mich sehr!